

EU-ZEIT

Das Magazin zur EU-Förderung in Sachsen



Holzkunst per
Mausklick in die
Welt

Seite 6



Europa ist
auch für die
Kleinsten da!

Seite 9



Die Sonnenkraft
effizienter nutzen

Seite 23

➔ www.strukturfonds.sachsen.de



Europäische Union
Europäischer Fonds für
regionale Entwicklung
Europäischer
Sozialfonds

Europa fördert Sachsen.



STAATSMINISTERIUM
FÜR WIRTSCHAFT
ARBEIT UND VERKEHR



Freistaat
SACHSEN

IMPRESSUM

Herausgeber:

Sächsisches Staatsministerium
für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr
Verwaltungsbehörden EFRE und ESF
Wilhelm-Buck-Str. 2 | 01097 Dresden

Redaktion:

Andrea Decker, Matthias Vorhauer
eu-info@smwa.sachsen.de

Bildnachweis:

Titel oben: Bäckerei & Konditorei Schwarze GmbH; unten links: Christian Ulbricht GmbH & Co. KG, unten Mitte: Stadtverwaltung Löbau, unten rechts: Meyer Burger AG; S.3 oben links: Stadtverwaltung Mittweida, oben rechts: Sebastian Kraus; S. 4 oben: Mindbox/Stephan Floss, unten: CUP; S. 5 oben: Eule Orgelbau, unten: Gemeinnütziger Förderverein des Steinmetz- und Bildhauerhandwerks; S. 6 oben und unten: Christian Ulbricht GmbH & Co. KG, mitte rechts: Bernd März; S. 7 oben: Große Kreisstadt Annaberg-Buchholz, unten: Tommy Stiehl; S. 8 oben: Matthias Weber, unten: Lebenshof Ludwigsdorf gGmbH; S. 9 oben: Stadtverwaltung Löbau, unten: Mindbox / Stephan Floss; S. 10 oben: Bäckerei & Konditorei Schwarze GmbH, unten: Mindbox/Stephan Floss; S. 11 oben: Mindbox/Stephan Floss, unten: Kathleen Burkhardt-Medicke (NABU Sachsen); S. 12 oben: Ölmühle Moog, unten: Norbert Millauer; S. 13 oben: Weinhaus Radebeul, unten: Mindbox / Stephan Floss; S. 14 oben: CIMA, unten: KSI Meinsberg; S. 15: Stadtverwaltung Frankenberg; S. 16 oben: Mindbox/ Stephan Floss, unten: Andreas Körner; S. 17 oben und Mitte: Sebastian Kraus, unten: Kinderhaus Rackwitz; S. 18 oben: TU Dresden, unten: SPS Schiekel; S. 19 oben: Quendt Innovation, unten: Tillig Modellbahnen; S. 20 oben: C.A. Götz jr. GmbH, unten: Witt Schulungszentrum GmbH; S. 21 oben: Vowalon Beschichtung GmbH, unten: Fördergesellschaft für berufliche Bildung Plauen – Vogtland e. V.; S. 22 oben: Wolfgang Schmidt, unten: Mindbox / Stephan Floss; S. 23 oben und Mitte: Meyer Burger AG, unten: Oliver Illert; S. 24 oben: TU Chemnitz / Jacob Müller, unten: Florian Reich; S. 25 oben: DVB AG, unten links: Mindbox / Flos; S. 26 oben: GRASSI Museum für Völkerkunde zu Leipzig, unten: SpinLab; Rückseite: iStock.com / Zbynek Pospisil

Textnachweis:

presso – Agentur für Medienkommunikation

Satz:

Heimrich & Hannot GmbH

Druck:

Druckerei Friedrich Pöge e.K.

Redaktionsschluss:

12.04.2019

ISSN 2363-6017

EU-Zeit erscheint mehrmals jährlich unentgeltlich. Namentlich gekennzeichnete Beiträge und Leserzuschriften geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Nachdruck von Beiträgen (mit Quellenangaben) ist ausdrücklich erwünscht. Um die Zusendung eines Belegexemplars wird gebeten. Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte, Fotos usw. wird keine Gewähr übernommen.

Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit herausgegeben. Sie darf weder von politischen Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen. Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist auch die Weitergabe an Dritte zur Verwendung bei der Wahlwerbung.



Gedruckt wird auf chlorfrei gebleichtem Papier. EU-Zeit wird aus Mitteln der Europäischen Strukturfonds und des Freistaates Sachsen finanziert.

1. AUSGABE 2019

Inhalt

3 EUROPA IN SACHSEN – GESICHTER UND GESCHICHTEN

Editorial

4/5 LANDKREIS BAUTZEN

Der intelligente Winterdienst / Krebs mit Medikamenten von innen bestrahlen / Strahlende Klänge aus rostfreien Pfeifen / Beruflichen Horizont erweitern

6/7 ERZGEBIRGSKREIS

Holzkunst per Mausclick in die Welt / Handwerk will gelernt sein / Im Erzgebirge spielt die Musik / Eine Stadt putzt sich heraus / Den Brummi-Führerschein in der Tasche

8/9 LANDKREIS GÖRLITZ

Die Zinzendorfschule baut auf Europa / Neu anfangen auf dem Lebenshof / Europa ist auch für die Kleinsten da! / Kunststoffsitze mit eingebauter Heizung

10/11 LANDKREIS LEIPZIG

Backen mit weniger Energie / Schweißen nach DIN-Norm / Fit werden für den Weg ins Berufsleben / Schutz vor hohen Pegelständen

12/13 LANDKREIS MEISSEN

Kunden- und Lieferantenkontakte / Zuverlässige Wärme im Krankenhaus / Eine Straußwirtschaft in Radebeul / Vom Studium zur Festanstellung

14/15 LANDKREIS MITTELSACHSEN

Stadtentwicklung Mittweida / Hightechforschung in ehemaliger Papierfabrik / Robotereinsatz unter Tage

16/17 LANDKREIS NORDSACHSEN

Hochleistungsfasern aus Glas / Schluss mit kalten Füßen im Krankenwagen / Eine feine Backstube / Chancengleichheit in der Kita

18/19 LANDKREIS SÄCHSISCHE SCHWEIZ-OSTERZGEBIRGE

Waldschäden frühzeitig erkennen / Präzisionsarbeit lernen / Glutenfreies Gebäck / Eine Innovation für Modellbahnfans

20/21 VOGTLANDKREIS

Sächsische Geigen auf Weltreise / Neue Heimat in der Troll Schänke gefunden / Klimaschonende Beschichtungen / Hier wird was geschafft

22/23 LANDKREIS ZWICKAU

Smarte Socken für die Parkinson –Therapie / Mit Europa sicher durch die Ausbildung / Die Sonnenkraft effizienter nutzen / Neustart ins Berufsleben gelungen

24 STADT CHEMNITZ

Ein Palast des Wissens / Inklusion heißt, jeden mitzunehmen

25 STADT DRESDEN

Intelligente Verkehrssteuerung im Dresdner ÖPNV / Stadtentwicklung in Dresden hat viele Gesichter

26 STADT LEIPZIG

Im Grassi leuchten LEDs / Starthilfe für die Technologien von morgen

27 AKTUELL & INFORMATIV

Europa in Sachsen – Gesichter und Geschichten



Europa, das sind wir, das ist jeder Einzelne von uns. Europa besteht aus unseren Gesichtern und Geschichten. Gleichzeitig ist die EU ein großes Ganzes, dessen Aufgabe es ist, den Zusammenhalt innerhalb der europäischen Gemeinschaft zu stärken. Dafür stellt die EU Mittel für die Förderung der Regionen bereit. Jedem einzelnen Bürger kommen sie zugute, in ganz Sachsen. Schauen Sie sich auf den nächsten Seiten einige der erfolgreichen Geschichten an, die Europa im Freistaat Sachsen erzählen kann.

Über 2,1 Milliarden Euro fließen alleine seit 2014 in EU-Projekte im Land – von Ausbildungsförderung über Forschung, Hochwasserschutz und Infrastruktur bis zur beruflichen Weiterbildung. Forschungseinrichtungen und innovative Unternehmen erhalten Unterstützung aus europäischen Fördertöpfen. Die sächsischen Universitäten profitieren ebenso wie anwendungsnahe Forschungseinrichtungen durch geförderte Neubauten und Forschungsprojekte von Europa. Das trägt dazu bei, dass Sachsen sich als attraktiver Standort für Wirtschaft und Innovation, zum Forschen und Studieren behauptet und weiterentwickeln kann.

Doch die Fördergelder des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) und des Europäischen Sozialfonds (ESF) kommen auch kleinen und mittleren Unternehmen sowie Menschen zugute, die pfiffige Ideen haben, sich weiterbilden, eine eigene Existenz aufbauen oder eine Beschäftigung suchen. Mit den europäischen Mitteln wird in eine soziale und nachhaltige Stadtentwicklung in zahlreichen Stadtgebieten in Sachsen investiert. Investitionen in den öffentlichen Personennahverkehr und in Radwege sind ein wesentlicher Beitrag Sachsens zum Klimaschutz.

Über 25.000 geförderte Projekte und mehr als 2,1 Milliarden Euro Investitionen mit EU-Unterstützung zeigen: Europa wirkt in Sachsen. In diesen Projekten stecken viele kleine und große sächsische Europa-Geschichten. Blättern Sie um und lassen Sie sich inspirieren!

i

INFO

Der Freistaat Sachsen erhält im laufenden Förderzeitraum 2014 bis 2020 rund 2,8 Milliarden Euro aus den Strukturfonds der Europäischen Union – ca. 2,1 Milliarden Euro aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung und ca. 663 Millionen Euro aus dem Europäischen Sozialfonds.

EFRE

- ① 9.545 geförderte Projekte
- ② 1,5 Milliarden Euro EU- und Landesmittel bewilligt

ESF

- ① 16.127 geförderte Projekte
- ② 630 Millionen Euro EU- und Landesmittel bewilligt

www.strukturfonds.sachsen.de

📍 Schmölln-Putzkau

📌 ESF – Technologieförderung

Der intelligente Winterdienst



Im Jahr 2016 hat Alexander Hörnig bei der Firma Fiedler Maschinenbau und Technikvertrieb als EU-geförderter Innovationsassistent begonnen. Das Unternehmen entwickelt und produziert An- und Aufbauten für kommunale Fahrzeuge, so auch für den Winterdienst. Alexander Hörnig hat ein neuartiges Datenerfassungssystem zur Steuerung und Auswertung der Fahrten solcher Fahrzeuge entwickelt: „Die Fahrer bekommen ihre einprogrammierte Strecke auf einem Tablet angezeigt. Das Programm steuert auch, wie viel an welcher Stelle gestreut wird, und wertet alle Daten für die künftige Kalkulation aus.“ Geschäftsführer Frank Fiedler freut sich über den großen Mehrwert dieser intelligenten Software: „Für alle neuen Entwicklungen muss es erstmal einen Anschlag geben. Dafür hat der Zuschuss der EU genau gepasst.“

www.sab.sachsen.de/innoexpert



📍 Radeberg

📌 EFRE – Technologieförderung

Krebs mit Medikamenten von innen bestrahlen

„Ohne die EU könnten wir das Projekt finanziell nicht stemmen.“

Das Prüflabor CUP in Radeberg arbeitet bis 2020 an einem EU-geförderten Projekt mit. Das Ziel: Radioaktive Medikamente entwickeln, um an Krebs erkranktes Gewebe von innen zu bestrahlen. Im Labor von Dr. Dirk Freitag-Stechl wird geprüft, ob die neuen Arzneimittel die vom Gesetzgeber vorgeschriebene Qualität haben. „Ohne die EU könnten wir das Projekt finanziell nicht stemmen. Genauso wichtig sind für uns die Kontakte, die wir dadurch zu unseren Partnern knüpfen können, zum Helmholtz-Zentrum

und zur Firma ROTOP in Dresden-Rossendorf.“ Nicht nur deshalb ist die Europäische Union für ihn eine gute Sache: „Unsere Wissenschaftler, die vielen jungen Menschen, die bei uns arbeiten, sind natürlich große EU-Befürworter“, berichtet er. „Wir suchen übrigens dringend Fachkräfte für unser Labor – gerne auch aus der EU.“

www.sab.sachsen.de/fue-projektfoerderung



📍 Bautzen

✔ EFRE – Technologieförderung

Strahlende Klänge aus rostfreien Pfeifen

„Was wir erforscht haben, hilft uns enorm“

In Sachsen stehen viele hervorragende Orgeln. Hier hat der große Orgelkomponist Johann Sebastian Bach gelebt. Deutscher Orgelbau und Orgelmusik sind immaterielles UNESCO-Kulturerbe. Doch Tradition braucht Fortschritt: Die Bautzner Orgelbaufirma Eule hat gemeinsam mit dem Helmholtz-Zentrum in Dresden-Rossendorf Methoden entwickelt, wie man Metallpfeifen in Orgeln so

beschichten kann, dass sie kaum mehr Korrosion ansetzen. Das Projekt wurde von Europa finanziert. Geschäftsführerin Anne-Christin Eule: „Was wir erforscht haben, hilft uns enorm beim Bau neuer Orgeln und bei der Pflege der alten Instrumente.“

www.sab.sachsen.de/fue-projektfoerderung



📍 Demitz-Thumitz

✔ ESF – Zusatzqualifikation

Beruflichen Horizont erweitern

Wer an der Sächsischen Steinmetzschule im Landkreis Bautzen eine Steinmetzlehre absolviert, kann neben den Fächern im Lehrplan auch ESF-geförderte Zusatzqualifikationen besuchen: Im ersten Lehrjahr lernen die Azubis in 40 Stunden die Grundlagen der Denkmalpflege – theoretisch und praktisch, von historischem Putz bis zur Denkmalliste. Andreas Fels, der Leiter der Zusatzqualifikationen: „Im zweiten Lehrjahr erwerben sie die Fahrberechtigung für

Gabelstapler oder Radlader und im dritten Lehrjahr folgt der Erwerb der Bedienberechtigung für Ladekrane, zum Beispiel an einem LKW.“

Europa braucht gut ausgebildete Fachkräfte, auch im Handwerk. Deswegen unterstützt die EU diese Kurse finanziell.

www.sab.sachsen.de/zusatzqualifikation



- 📍 Seiffen
- ✔️ EFRE – E-Business

Holzkunst per Mausklick in die Welt



„Früher mussten wir Bestellungen per Fax oder Telefon entgegennehmen“,

erklärt Stefan Schenk vom Seiffener Traditionsunternehmen Christian Ulbricht. Heute gehen die Bestellungen für handgefertigte Nussknacker und Räuchermänner online ein und werden automatisch bearbeitet. Mithilfe einer EU-Förderung war es möglich, zwei Online-Shops für Privat- und Firmenkunden einzurichten. „Das ist für uns natürlich eine erhebliche Arbeiterleichterung“, sagt Stefan Schenk.

www.sab.sachsen.de/e-business



- 📍 Seiffen
- ✔️ ESF – Ausbildung im Verbund

Handwerk will gelernt sein

Deswegen besuchen die Azubis des Seiffener Holzkunstunternehmens Christian Ulbricht im Rahmen einer EU-geförderten Verbundausbildung zunächst die Holzspielzeugmacherschule im Ort. Hier werden ihnen die Grundkenntnisse beigebracht, die sie für den Beruf brauchen. Wie sie die Figuren fertigen, lernen sie anschließend von den Meistern im Betrieb. „Die dreijährige Ausbildung war eine tolle Erfahrung“, erinnert sich Saskia Heubner von der Abschlussklasse 2018. Heute ist sie als Facharbeiterin bei Christian Ulbricht tätig.

www.sab.sachsen.de/verbundausbildung

- 📍 Eibenstock
- ✔️ EFRE – Technologieförderung

Im Erzgebirge spielt die Musik

Geigenetuis oder Fagottkoffer können ganz schön schwer werden, wenn man sie länger auf dem Rücken trägt. Doch ein gutes Polster beugt Schmerzen vor: Die Funke Stickerei in Eibenstock hat mit einer EU-Förderung ein nur zwei Zentimeter dickes Rückenschutzelement entwickelt. „Das Polster kann bisher verwendete Schaum und Kunststoffe ersetzen“, erklärt Projektleiterin Anke Scheibner. „Damit ist das Polster auch eine nachhaltige Lösung, da es beliebig oft waschbar ist.“ Eine weitere EU-geförderte Innovation im Funke-Sortiment ist eine Einlegesohle mit Infrarot-Fadenmaterial, die im Winter vor kalten Füßen schützt.

www.sab.sachsen.de/fue-projektfoerderung

„Die dreijährige Ausbildung war eine tolle Erfahrung.“



📍 Annaberg-Buchholz

✔️ EFRE & ESF – Nachhaltige und soziale Stadtentwicklung

Eine Stadt putzt sich heraus

Europa
stärkt dich und
deine Stadt.

In Annaberg-Buchholz passiert derzeit viel mithilfe der EU-geförderten Stadtentwicklung. Dazu zählen etwa die energetische Sanierung des Rathauses oder der Ausbau des Nahwärmenetzes im Münzviertel, um langfristig den CO₂-Ausstoß zu verringern. „Zudem gibt es Maßnahmen, mit denen wir die Innenstadt beleben, die Verkehrsinfrastruktur verbessern und Arbeitsplätze schaffen wollen“, erklärt Mario Dammköhler von der Stadtverwaltung. „Beispielsweise fördern wir Kleinunternehmen und das Citymanagement oder planen den Ausbau des Bahnhofsvorplatzes, damit

dieser besser angebunden ist.“ Doch das ist noch nicht alles: Auch soziale Projekte sind Teil des Stadtentwicklungskonzepts. Beispielsweise richtet sich „Carlfriedrich Claus“ an benachteiligte Kinder und Jugendliche. Über den Annaberg-Buchholzer Künstler sollen sie an zeitgenössische Kunst herangeführt werden. Bei dem Projekt „Erlebnisorientierte Wertevermittlung“ geht es darum, dass Kinder und Jugendliche Natur mit allen Sinnen erleben. Dadurch sollen ihre sozialen Kompetenzen gestärkt werden.

Neben Annaberg-Buchholz engagieren sich im Erzgebirge auch Aue, Schneeberg, Schwarzenberg und Stollberg für eine nachhaltige soziale Stadtentwicklung und werden dabei ebenfalls durch EU-Mittel unterstützt. Mithilfe zusätzlicher Angebote soll sich die Situation von Langzeitarbeitslosen, einkommensschwachen Menschen sowie Migrantinnen und Migranten in sozial benachteiligten Stadtgebieten verbessern.

www.bauen-wohnen.sachsen.de/670.htm



📍 Zschorlau

✔️ ESF – Weiterbildungsscheck individuell

Den Brummi-Führerschein in der Tasche

„Ich konnte dadurch mein Portfolio erweitern. Der Lkw-Führerschein wird mir in Zukunft sicher einige Türen öffnen.“

Dank eines Weiterbildungsschecks konnte Tommy Stiehl aus Zschorlau einen Lkw-Führerschein der Klassen C/CE machen: „Ich arbeite in einem Autohaus. Jetzt darf ich

selbstständig einen Abschleppwagen oder Anhänger fahren, wenn es nötig ist.“ Das vom Freistaat Sachsen und der EU finanzierte Förderangebot kann er sehr empfehlen.

- 📍 Herrnhut
- ✔ EFRE – Energieeffizienz an Schulen

Die Zinzendorf- schule baut auf Europa

Die Menschen in Herrnhut sind stolz auf ihren schmucken, modernen Schulneubau für das Zinzendorf-Gymnasium. Die Außenfassade im Stil des „Herrnhuter Barocks“ fügt sich perfekt in das Stadtbild ein. Dazu erfüllt das Schulgebäude höchste Anforderungen in Sachen Klimaschutz: „Dank der Förderung aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung wird unser neues Schulgebäude die Standards bei Nachhaltigkeit und Energieeffizienz deutlich übertreffen und damit ein Vorreiter in Sachsen sein“, sagt Schulleiterin Katrin Filschke.



- 📍 Ludwigsdorf / Görlitz
- ✔ ESF – Produktionsschule

Neu anfangen auf dem Lebenshof



„Einige Jugendliche holen bei uns sogar ihren Hauptschulabschluss nach.“

Die Produktionsschule auf dem Lebenshof Ludwigsdorf nahe Görlitz ist für viele junge Menschen eine zweite Chance, ihr Leben in den Griff zu bekommen. Die meisten Jugendlichen hier sind ohne Schul- oder Berufsabschluss. Sie haben viele Misserfolge erlebt. Produktionsschulleiter und Sozialpädagoge Enrico Schneider hilft ihnen mit seinem Team dabei, ihre Talente zu entdecken: „In unseren Werkstätten kann jeder mit anpacken, ob beim

Töpfern, in der Tischlerei oder beim Gemüseanbau.“ Ihre Produkte verkaufen sie dann mit Erfolg auf Märkten und im eigenen Laden in Görlitz.

Europa finanziert die Produktionsschulen in Sachsen über den Europäischen Sozialfonds.

www.DeinLebenDeineChance.sachsen.de

📍 Löbau

📌 ESF – Zusätzliche Kita-Fachkraft

Europa ist auch für die Kleinsten da!

Das Kinderhaus „Am Löbauer Berg“ ist die größte Kindertagesstätte im Landkreis Görlitz. Weil hier viele Kinder mit besonderen Bedürfnissen aufwachsen, ist Kita-Leiterin Annett Hölzer froh, dass sie die Sozialpädagogin Linda Ulbrich als zusätzliche Fachkraft an Bord hat. Über das Programm „Maßnahmen für Kinder mit besonderen Lern- und Lebenserschwernissen“ wird ihre Stelle mit Geld aus dem Europäischen Sozialfonds finanziert. Linda Ulbrich nimmt sich Zeit, spricht mit den Kindern und geht auf die Eltern zu, wenn sie dort Probleme vermutet. „Ihr Einsatz ist eine enorme Entlastung für die Erzieher, die Eltern und die Kinder“, bestätigt Annett Hölzer.

www.kinder-staerken-sachsen.de



Leiterin Annett Hölzer (links) ist sehr zufrieden mit ihrer zusätzlichen Fachkraft Linda Ulbrich

📍 Olbersdorf

📌 EFRE – Technologieförderung

Kunststoffsitze mit eingebauter Heizung

„Das spart viel Energie“

Bauteile aus faserverstärkten Kunststoffen sind leicht und trotzdem stabil. Doch ihre Serienherstellung ist teuer und aufwendig. Daher unterstützt die EU ein Verbundforschungsprojekt, das die Firma Wesom Textil GmbH in Olbersdorf zusammen mit Forschern vom Fraunhofer Institut für Werkzeugmaschinen und Umformtechnik (IWU) Dresden umsetzt. Sie wollen das teure Herstellungsverfahren optimieren. „Dazu setzen wir auf leitfähige Metallfasern im Kunststoff, die das Bauteil

bei der Fertigung von innen erhitzen“, erklärt Geschäftsführer Jörg Mattheß. „So wird die Produktion kostengünstiger. Das spart viel Energie und eröffnet uns neue Geschäftsfelder.“ Denn der Kunststoff lässt sich später von innen beheizen, etwa für Kunststoffsitze im Stadion mit eingebauter Sitzheizung. Das verschafft dem fertigen Produkt noch einen zusätzlichen, innovativen Nutzen.

www.sab.sachsen.de/fue-projektfoerderung



📍 Bennewitz

📌 EFRE – Energieeffizienz in Unternehmen

Backen mit weniger Energie

„Damit ist es uns möglich, deutlich mehr Energie einzusparen und somit unsere Kosten zu senken.“

Seitdem die Bäckerei und Konditorei Schwarze aus Bennewitz ihre Anlage zur Wärmerückgewinnung erneuert hat, können Brot, Brötchen, Kuchen und alle anderen Spezialitäten deutlich energieeffizienter produziert werden. „Wir konnten diese moderne Anlage mithilfe einer EU-Förderung installieren“, erklärt der Geschäftsführer Ken Schwarze.

www.sab.sachsen.de/energie2014



📍 Borna

📌 ESF – Weiterbildungsscheck betrieblich

Schweißen nach DIN-Norm

Die Azubis des Montageunternehmens Regiser Anlagenmontagen besuchen im dritten Ausbildungsjahr einen mehrwöchigen Zertifikatslehrgang, bei dem sie Schweißverfahren erlernen. Diese Weiterbildung benötigen sie für die fachgerechte Montage von Stahlbauteilen. Die Teilnahme wird vom Freistaat Sachsen und der EU mit einem Weiterbildungsscheck gefördert. „Unsere Kosten im Bereich Ausbildung sind hoch“, sagt Annegret Günther, die bei dem Bornaer Unternehmen für die Koordination der Maßnahme zuständig ist.

„Dass wir dafür Fördermittel bekommen, ist eine große Hilfe.“



📍 Grimma

📌 ESF – Jugendberufshilfe

Fit werden für den Weg ins Berufsleben

„Motivation durch praktische Arbeit“

Motivation durch praktische Arbeit – das ist das Konzept der „WaldWerkStatt+“ in Grimma. Das Jugendberufshilfeprojekt der Diakonie Leipziger Land richtet sich an Jugendliche und junge Erwachsene, die meist keinen Schulabschluss haben und ohne Ausbildung sind. Über mehrere Monate packen sie in den Bereichen Haus oder Forstwirtschaft kräftig mit an. Das bedeutet zum Beispiel: Bäume pflanzen, aufziehen und fällen. „Die Maßnahme wird durch Lehreinheiten und Gruppenaktionen begleitet“, erklärt

Projektleiterin Nicole Möller. „Für die meisten finden wir einen sinnvollen Anschluss. Das kann eine Ausbildung oder ein Job sein, aber auch eine berufsvorbereitende Maßnahme oder ein Therapieplatz, falls erforderlich.“ Europa finanziert die Jugendberufshilfeprojekte in Sachsen über den Europäischen Sozialfonds.

Mehr darüber können Sie im Internet nachlesen:

www.DeinLebenDeineChance.sachsen.de



📍 Grimma

📌 EFRE – Hochwasserschutz

Schutz vor hohen Pegelständen

Wie viele Teile Sachsens war auch der Landkreis Leipzig schon häufiger von Hochwasser betroffen. Vor allem Grimma ist bedroht, denn die Stadt liegt im Tal der Vereinigten Mulde. Selbst bei kleineren Überschwemmungen wurden in der Vergangenheit die tiefer liegenden Teile der historischen Altstadt überflutet. Besonders schwer trafen Grimma die Hochwasser in den Jahren 2002 und 2013. Allein der finanzielle Schaden belief sich auf mehrere hundert Millionen Euro. Zukünftig soll Grimma durch eine mithilfe von EU-Mitteln erweiterte Hochwasserschutzanlage geschützt sein. Beispielsweise wurde zwischen der Pöppelmannbrücke und dem natürlichen Felsmassiv nördlich von Grimma eine freistehende Stahlbetonmauer gebaut, was dem Volkshausplatz sowie Industrieansiedlungen Schutz bietet. Zudem werden neben anderen Maßnahmen die Mauern der

Klosterkirche, des Schlosses und des Gymnasiums St. Augustin verstärkt, damit sie dem Druck eines Hochwassers standhalten können. „Wir sind sehr dankbar, dass wir die Anlage haben“, erklärt der Oberbürgermeister Matthias Berger. „Ein wiederholtes Hochwasser wäre das Aus für die Stadt Grimma.“ Von den Kosten in Höhe von rund zehn Millionen Euro trägt die Europäische Union 80 Prozent, 20 Prozent kamen aus Landesmitteln.





- 📍 Lommatzsch
- ✔️ EFRE – Markteinführung

Kunden- und Lieferantenkontakte

„Die Förderung hat uns damals sehr geholfen, jedes Jahr wieder dabei zu sein.“

Die Ölmühle Moog GmbH bietet unter dem Label „BIO PLANÈTE“ eine Vielzahl von Speiseölen in Bioqualität in Fachgeschäften an. Doch wo trifft man Lieferanten ökologischer Rohware? Und wo trifft man die Einkäufer aus dem deutschen, aber auch weltweiten Fachhandel? Für die Bio-Branche ist die Messe „Biofach“ in Nürnberg dieser Treffpunkt. Sie findet jedes Jahr im Februar statt und markiert den Start ins

neue Geschäftsjahr. Seit dem Jahr 2015 hat die Ölmühle Moog mehrmals einen EU-Zuschuss für die Teilnahme an der Messe erhalten: „Die Biofach ist für uns die wichtigste Messe des Jahres.“ berichtet Julia Plüschke, die das Messegeschäft für das Unternehmen organisiert.

www.sab.sachsen.de/messen

- 📍 Radebeul
- ✔️ EFRE – Energie & Klimaschutz

Zuverlässige Wärme im Krankenhaus

Seit Frühjahr 2018 verfügt die Elblandklinik in Radebeul über eine neue Wärmeerzeugeranlage. Sie versorgt die Bestandgebäude und die Neubauten des Krankenhauses zuverlässig mit Wärme.

„Im März dieses Jahres wurde die neue Notaufnahme eingeweiht, die wir als letztes Haus der Klinik ans neue Nahwärmenetz anschließen“, berichtet Annett Müller-Bühren, kaufmännische Geschäftsführerin der Stadtwerke Elbtal GmbH. „Die Wärmeanforderung aus den einzelnen Stationen kann jetzt punktgenau erfüllt werden.“ Mit der neuen Anlage können außerdem fast 960 Tonnen CO₂ pro Jahr eingespart werden. Da sie viel effizienter läuft als die alte Anlage, spart das Klinikum viel Geld bei seinen Energiekosten. Europäische Fördermittel haben den Neubau der Heizungsanlage ermöglicht.

www.sab.sachsen.de





📍 Radebeul

✔ ESF – Mikrodarlehen

Eine Straußwirtschaft in Radebeul

„Im Jahr 2013 habe ich meinen IT-Job aufgegeben und mich selbständig gemacht“, erinnert sich Lutz Gerhardt. Jetzt führt er ein kleines Weingut an der Sächsischen Weinstraße. „Dank des Mikrodarlehens der EU konnte ich eine Küche anschaffen, um einen

Weinausschank zu eröffnen, eine sogenannte Straußwirtschaft.“ Zusätzlich vermietet er in seinem „Haus Steinbach“ Ferienappartements. Den Hof, den Gewölbekeller und den schönen Garten kann man auch für Hochzeiten mieten. Dass sein Weinberg nur einen Hektar umfasst,

sieht Gerhardt positiv: „Wir sind authentisch und regional. Wenn unsere Weißweine ausgetrunken sind, müssen die Kunden warten, bis es wieder neue gibt.“

www.mikrodarlehen.sachsen.de

📍 Großenhain

✔ ESF – Technologieförderung

Vom Studium zur Festanstellung



„Für mich war das die Chance, mehr praktische Erfahrungen zu sammeln.“

Philipp Weichelt hat schon als Maschinenbaustudent seine Abschlussarbeit bei Multikon in Großenhain geschrieben. Das Unternehmen stellt den Multifunktionsrasenmäher „Multikon“ mit vielfältiger Schneide- und Kehrtechnik her. Nach dem Diplom kümmerte er sich als EU-geförderter InnoManager um die Verbesserung der Produktionsabläufe. Geschäftsführer Konrad Freudemann: „Anfangs haben wir den Multikon viel zu teuer und aufwendig hergestellt. Mit Herrn Weichelts Hilfe konnten wir das Produkt optimieren und den Fertigungsprozess verbessern. Zum Beispiel wurde der Kehrmaschinenaufsatz leichter, indem wir ein Gussteil ersetzt haben.“ Die Zeit als InnoManager fand Philipp Weichelt spannend: „Zum einen war das für mich die Chance, mehr praktische

Erfahrungen zu sammeln, zum anderen hatte ich direkt eine große Verantwortung.“ Inzwischen wurde er in eine Festanstellung übernommen.

www.sab.sachsen.de/innoexpert



📍 Mittweida

✔ EFRE & ESF – Nachhaltige und soziale Stadtentwicklung



Stadtentwicklung Mittweida



Die Geschäftsstraßen- und Leerstandsmanagerin

Stefanie Torge von der CIMA Beratung + Management GmbH kümmert sich seit Anfang des Jahres um das Geschäftsstraßen- und Leerstandsmanagement in der Innenstadt von Mittweida. „Als Kümmerer werde ich mit den Gewerbetreibenden, Eigentümern und allen weiteren Akteuren in persönlichen Kontakt

treten und unter anderem über Fördermöglichkeiten informieren. Ich möchte den bestehenden Besatz stärken und neue Nutzer sowie Zwischennutzer für leerstehende Geschäftsräume gewinnen. Nächstes Jahr soll die Rochlitzer Straße komplett neugestaltet werden. Ich will allen Gewerbetreibenden helfen, dass sie während der Baumaßnahmen weitermachen können – in ihrem Geschäft oder einem temporären Ausweichquartier.“ Ihr Ziel: Eine attraktive und lebendige Innenstadt, die zum Bummeln, Verweilen und Einkaufen einlädt.

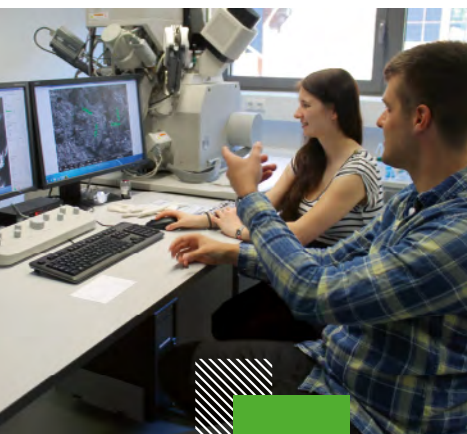
Der Sportkoordinator

Seit Mai 2018 ist Jens Sarnes der neue Sportkoordinator der Stadt Mittweida. Sein Ziel ist es, Kinder und Jugendliche aus sozial benachteiligten Familien zu sportlichen Aktivitäten zu animieren. Dabei geht es ihm nicht um sportliche Höchstleistungen, sondern vielmehr um Spaß und Freude an der Bewegung. „Mit den

Grundschulkindern mache ich Sportspiele, um ihre koordinativen Fähigkeiten auszubauen. Für die Mittelstufe haben wir eine große Fußballgruppe und für die älteren Jugendlichen habe ich eine Kraftsportgruppe gegründet.“

Investieren in Menschen und Gebäude

„Die Leute registrieren, dass hier Gelder aus Europa für die Verbesserung der Infrastruktur investiert werden. Das ist sehr wichtig“, sagt Mittweidas Oberbürgermeister Ralf Schreiber. Die in den vergangenen Jahren von der EU geförderten Bauten hinterließen in Mittweida ihre Spuren: „Das begann mit der Sanierung unseres Gymnasiums, ging über das Freibad und den Technikumplatz bis hin zu einem neuen Informationszentrum zu Hochschule und Stadt“, berichtet der Oberbürgermeister. Und es geht weiter – aktuell im Gebiet zwischen Schwanenteich und Goethehain.



📍 Waldheim-Meinsberg

✔ EFRE – Technologieförderung

Hightechforschung in ehemaliger Papierfabrik

Der Chemiker Prof. Kurt Schwabe gründete 1945 das heutige Kurt-Schwabe-Institut für Mess- und Sensortechnik im Waldheimer Ortsteil Meinsberg als „Forschungsinstitut für chemische Technologie“ in den Räumen einer ehemaligen Papierfabrik. Nach der politischen Wende ging es in die Trägerschaft des Landes Sachsen über. 2011 wurde auch mit EU-Mitteln ein moderner Laborneubau errichtet, in dem gegenwärtig 40 Forscherinnen und Forscher tätig sind. In einem ebenfalls mit EU-Geldern kofinanzierten Verbundprojekt mit der Skan Deutschland GmbH untersuchen sie derzeit die

Einsatzmöglichkeiten von Sensoren zur Bestimmung von Desinfektionsmitteln in sogenannten Isolatoren – das sind sterile Kästen, die man u. a. in der pharmazeutischen Industrie verwendet. Durch ortsaufgelöste Messungen soll festgestellt werden, ob die Chemikalie, die die Sterilität garantiert, stets überall im Isolator in ausreichender Menge vorhanden ist. Dadurch wird gewährleistet, dass die Arzneimittel qualitativ hochwertig und sicher sind.

www.sab.sachsen.de/fue-projektfoerderung



📍 Freiberg

📍 EFRE - Forschungsinfrastruktur

Robotereinsatz unter Tage

Die Nachwuchsforschergruppe „ARIDuA“ der TU Bergakademie Freiberg beschäftigt sich mit dem Einsatz von Robotern und dem Internet der Dinge. Das Besondere: Geforscht wird nicht nur im Labor, sondern auch im hochschuleigenen Forschungs- und Lehrbergwerk. Der Einsatz von Robotern und intelligenter Sensortechnik unter Tage trägt zum Forschungsschwerpunkt „Smart Mining“ bei. Ziel ist es, Tätigkeiten in gefährdeten Bereichen zukünftig autonomen Maschinen zu übertragen, um das Risiko für die Bergleute zu minimieren. Dies ist besonders in nicht erkundeten Bereichen im Altbergbau oder nach Gefahrenereignissen, wie Einbrüchen, relevant. „Wir alle gehören verschiedenen Gebieten an: Bergbau, Informatik sowie Sensor-, Vermessungs- und Automatisierungstechnik,“ berichtet Nachwuchsforscher Steve Grehl. Durch die interdisziplinäre Zusammenarbeit erzielt das EU-geförderte Projekt sehr gute Ergebnisse. „Wir tauschen uns regelmäßig über die

Herausforderungen in den Teilprojekten aus und unsere Professoren machen Lösungsvorschläge.“

Sichere und leichtere Autos

„Unser Forschungsthema ist zukunftsorientiert und bildet einen wesentlichen Schlüssel für die Entwicklung und Herstellung energieeffizienter Fahrzeuge“, meint Thorsten Henseler vom Institut für Metallformung der TU Bergakademie Freiberg. Im Rahmen des EU-geförderten Projekts „hybCrash“ erforschen er und seine Kollegen, wie die lasttragenden Komponenten eines Autos beschaffen sein müssen, um die Sicherheit für die Insassen zu erhöhen, falls es zum Unfall kommt.

www.sab.sachsen.de/nachwuchsforscherguppen



📍 Oschatz
 ✔️ EFRE -Technologieförderung

Hochleistungsfasern aus Glas

Seit mehr als 50 Jahren stellt die P-D Glasseiden GmbH am Standort Oschatz Textilglasfasern her, die unter anderem zur Kunststoffverstärkung gebraucht werden. Im Projekt „HM-Glas“ unterstützten Freistaat- und EU-Mittel das Unternehmen dabei, ein neues Herstellungsverfahren für besonders belastbare Glasfasern zu erforschen. Solche Hochmodulglasfasern sind etwa für die Automobilbranche, den Flugzeugbau und den Textilbetonbau interessant, so Projektleiter Dr. Maik Peschel: „Das Material weist einen hohen Widerstand gegen Verformungen auf, hat sehr gute Brandschutzeigenschaften und lässt Funk- oder Radarwellen durch.“ Das macht die

Fasern zum Beispiel für den Einsatz im Luftfahrtbereich hochinteressant.

Dr. Armin Plath, Geschäftsführer von P-D Glasseiden GmbH, ist sehr zufrieden mit den Ergebnissen des von der Europäischen Union mitfinanzierten Projekts: „Mit den EU-Mitteln konnten wir eine Pilotanlage aufbauen und Zusammensetzungen verschiedener Gläser aus dem Labor testen. Das spezielle Verfahren gibt uns die Möglichkeit, einen ganz neuen Markt mit unseren Kunden und für das Unternehmen zu erschließen.“

www.sab.sachsen.de/fue-projektfoerderung

📍 Naundorf
 ✔️ EFRE - Technologieförderung

Schluss mit kalten Füßen im Krankenwagen



Als Notfallsanitäter begleitet Andreas Körner täglich Menschen auf dem schnellen Weg ins Krankenhaus. „Dabei klagten besonders in der kalten Jahreszeit viele Patienten, dass sie auf der kalten Tragenauflage im Rettungswagen frieren“, erzählt der Sanitäter. So kam er auf die Idee, eine beheizbare Auflage zu entwickeln, um die wichtigsten Körperpartien angenehm warm zu halten. Über einen Modellbauer ließ er einen Prototypen anfertigen. Damit erregte er auf einer Fachmesse in Fulda großes Aufsehen. Allerdings fand Andreas Körner keinen Investor, um das Produkt marktreif zu machen. „Eine Innovationsprämie aus EU-Fördermitteln half mir schließlich bei der Finanzierung.“ Inzwischen ist auch ein weltweites Patent für die Krankenliege angemeldet. Im Herbst will Andreas Körner das Produkt auf den Markt bringen. „Wenn die Heizmatte erst in Serie geht, hat sich die ganze Mühe doch gelohnt“, sagt er.

www.sab.sachsen.de/innopraemie



- 📍 Taucha
- ✔️ ESF - Mikrodarlehen

Eine feine Backstube

Wenn eine Backstube mit Verkaufstheke „Kaffeehaus Manufaktur“ heißt, dann muss es schon etwas Besonderes sein. Mit einem Mikrodarlehen der EU hat Sebastian Kraus im Jahr 2015 in Taucha eine moderne Produktionsstätte für Brot, Brötchen und Kuchen errichtet: „Wir verkaufen direkt und frisch aus der Backstube über die große Verkaufstheke“, berichtet er. Auch eine ansprechende optische Gestaltung des Verkaufsraums mit Klinkern war ihm wichtig. Mit dem Mikrodarlehen konnte er dieses Bauvorhaben schneller voranbringen, als das sonst möglich gewesen wäre.

Einen weiteren Schritt ist er gegangen, als er sein Café an einem anderen Ort neu eröffnet hat: „Wir sind jetzt ins zehn Kilometer entfernte Schloss Machern gezogen.“ Aus dem einfachen Café in Taucha wurde ein Schlosscafé auf 140 Quadratmetern in der Tradition der Wiener Kaffeehäuser: „Seit Mitte 2018 haben wir hier eine schöne neue Heimat gefunden“, berichtet Sebastian Kraus.

www.mikrodarlehen.sachsen.de



- 📍 Rackwitz
- ✔️ ESF - Zusätzliche Kita-Fachkraft

Chancengleichheit in der Kita

Die Kindertagesstätte „Am Märchenweg“ in Rackwitz hat sich dieses Motto zu Herzen genommen. Als einzige Kita in Nordsachsen beschäftigt sie mit Unterstützung aus dem Europäischen Sozialfonds seit März 2016 eine eigene Sozialarbeiterin. Luisa Gertig kümmert sich in ihrer täglichen Arbeit intensiv um Mädchen und Jungen, die Lern- und Entwicklungsbeeinträchtigungen aufweisen. Darunter fallen zum Beispiel Schwierigkeiten mit der Grob- oder Feinmotorik, Sprachauffälligkeiten oder vermindertes Selbstbewusstsein und Verhaltensauffälligkeiten. Ihr ist die ganzheitliche und individuelle Betreuung der Familien besonders wichtig. „Ohne die Fördermittel könnte

ich meine Arbeit hier nicht verwirklichen“, sagt Luisa Gertig. „Ich freue mich darüber, dass ich mich mit den Eltern zusammensetzen und ihnen die dringend nötige Unterstützung geben kann. Das wäre im normalen Kita-Betrieb zeitlich und in diesem Umfang nicht möglich.“

www.kinder-staerken-sachsen.de



📍 Tharandt

📌 EFRE – Technologieförderung

Waldschäden frühzeitig erkennen

„Wir machen hier Grundlagenforschung“

Bereits im Jahr 1811 eröffnete Heinrich Cotta, einer der ersten Forstwissenschaftler, in Tharandt eine private Forst-Lehranstalt. Heute ist hier das Institut für Waldbau und Waldschutz als Teil der Fachrichtung Forstwissenschaften der TU Dresden untergebracht. Maja Bentele erforscht dort, welche Eigenschaften Wälder anfällig machen für Waldschäden und wie man waldschädliche Insekten frühzeitig erkennen kann. Wenn der Förster das Bohrmehl der Käfer am Stamm entdeckt und die Baumkronen schon rot sind, ist es für die Bäume zu spät. Das EU-geförderte Projekt „RiMIS“ läuft noch bis August

2019 in Zusammenarbeit mit der Ostdeutschen Gesellschaft für Forstplanung mbH und der IfU GmbH Institut für Analytik. Die Ergebnisse sollen später einmal privaten Waldbesitzern helfen, potentielle Gefahren rechtzeitig zu erkennen. Weiteres Ziel ist es, den Schädlingsbefall in den Wäldern frühzeitig mit Hilfe eines Ionenmobilitätsspektrometers feststellen zu können. Das Gerät erkennt Schadfaktoren wie zum Beispiel Duftstoffe, die Insekten abgeben. „Wir machen hier Grundlagenforschung“, sagt Maja Bentele: „Beim Buchdrucker, einem Fichtenborkenkäfer, haben wir schon gute Ergebnisse erzielt.“



📍 Dohna

📌 ESF – Verbundausbildung

Präzisionsarbeit lernen

„Seit 1998 bilden wir pro Jahr ein bis drei Azubis zu Zerspanungsmechaniker/-innen aus – von Beginn an in Verbundausbildung,“ erklärt Anja Rehme, Ausbildungsleiterin beim Edelstahlbearbeitungsbetrieb SPS Schiekel Präzisionssysteme in Dohna. Dabei werden Ausbildungsinhalte – ergänzend zur eigenen Ausbildung – in anderen Unternehmen oder Einrichtungen vermittelt. Im ersten Ausbildungsjahr gehen die Azubis, finanziert durch eine EU-Förderung, an 120 Tagen in das IHK Bildungszentrum nach Dresden, um dort die Basiskenntnisse zu erlangen. „Im sogenannten Metallgrundjahr lernen sie alle grundlegenden Fertigkeiten. Auch die Prüfungsvorbereitungen finden in Dresden statt.“ Bei der geringen Zahl von Auszubildenden ist es für das Unternehmen schwierig, alle Inhalte der Ausbildung eigenständig im Betrieb zu vermitteln. Bis auf ein paar Schnupperwochen sehen sie ihre

Azubis dann erst im zweiten Ausbildungsjahr wieder. „Wir halten dennoch sehr guten Kontakt zum IHK Bildungszentrum Dresden sowie zur Berufsschule. Denn wir wollen unseren Auszubildenden eine möglichst hohe Ausbildungsqualität anbieten und sehen, wie sie sich entwickeln“, erläutert Rehme. Vom System der Verbundausbildung ist sie überzeugt: „Das hat sich für uns definitiv gut bewährt.“

www.sab.sachsen.de/verbundausbildung



📍 Freital

✔ ESF – Technologieförderung

Glutenfreies Gebäck



Heike Quendt hat mit ihrem Mann Matthias vor drei Jahren ein neues Unternehmen gegründet: „Die QFI Quendt Food Innovation KG bietet mittelständischen Herstellern und dem Handwerk der Nahrungsmittelbranche strategische Produktentwicklung an“, erklärt die Ökotrophologin. Durch neue, innovative, auf konkrete Kundenbedürfnisse zugeschnittene Produkte können produzierende Unternehmen ihre Stellung im Markt stärken. Zwei EU-geförderte

Innovationsassistenten arbeiten für sie: Marcel Gottbehüt beschäftigt sich mit der backtechnologischen Entwicklung glutenfreier Produkte und hat dazu einen Praxisleitfaden erstellt. Er beschreibt darin die Besonderheiten bei der Verarbeitung von glutenfreien Mahlerzeugnissen. Sein Kollege Martin Boxhammer beschäftigt sich mit der Entwicklung von Lebensmitteln aus alternativen Proteinen, beispielsweise Fleischersatz aus Hülsenfrüchten, Insekten, Algen

oder Nüssen. Heike Quendt hat mit der EU-Förderung positive Erfahrungen gemacht:

„Die Beantragung, die Berichte und das Abrechnen – das ging wirklich unkompliziert. Das hat mir sehr gut gefallen.“

www.sab.sachsen.de/innoexpert

📍 Sebnitz

✔ EFRE – Technologieförderung

Eine Innovation für Modellbahnfans



Modelleisenbahnen aus Sebnitz sind gefragt: „Bei der Nenngröße TT, die im Osten Deutschlands besonders beliebt ist, sind wir Weltmarktführer“, berichtet Heiner Groh, Vertriebsleiter bei Tillig Modellbahnen. Auch in diesem Markt sind Innovationen nötig, um sich zu behaupten. Deshalb hat das Unternehmen seit 2010 sein Angebot im Bereich der Schmalspurbahnen deutlich ausgeweitet. Eine EU-Innovationsprämie konnte Tillig 2017 für ein besonders reizvolles Projekt einsetzen: zum Beispiel für den Nachbau der Dampflokomotive der

Harzer Schmalspurbahn BR 99 – ein Highlight für alle Modellbahnfreunde. „Das Besondere daran ist, dass diese Dampflokom fünf miteinander gekuppelte Achsen besitzt.“ Die Fertigstellung des Modells wurde gebührend gefeiert. Bei der Übergabe in Wernigerode im Juni 2017 konnte man das Modell direkt mit dem Original vergleichen, das bis auf den Brocken fährt.

www.sab.sachsen.de/innopraemie





📍 Markneukirchen-Wernitzgrün

✔️ EFRE – Messförderung

Sächsische Geigen auf Weltreise

Seit über 135 Jahren beliefert die Firma C.A. Götz jr. GmbH ihre Kunden mit Violinen, Bratschen und Celli. „Unsere Instrumente und Zubehöre haben Liebhaber auf der ganzen Welt, von Alaska bis Taiwan, von Schweden bis Südafrika“, sagt Geschäftsführer Dr. Simon Goetz. „Wir reisen auch ins Ausland, etwa zu Musikmessen in Shanghai, Los Angeles und Paris. Dabei haben uns EU-Fördermittel schon mehrfach geholfen.“ Mit einer E-Business-Förderung konnte das Familienunternehmen zudem seine Betriebsprozesse verschlanken und das

eigene Sortiment in die Systeme seiner Händler integrieren, berichtet Dr. Goetz: „Die Auftragsanbahnung konnten wir so von mehreren Tagen auf wenige Minuten reduzieren. Gerade für uns als kleines Unternehmen ermöglicht die unkomplizierte EU-Förderung, Wachstumschancen erfolgreich zu nutzen.“

www.sab.sachsen.de/messen



📍 Rodewisch

✔️ ESF – JobPerspektive Sachsen

Neue Heimat in der Troll Schänke gefunden



Vor wenigen Jahren lebte Mohammed Samir Bazat noch mit seiner Familie in Syrien. Nach der Flucht nach Deutschland wollte er unbedingt hier arbeiten. Mit Unterstützung durch ein EU-gefördertes Modellprojekt zur Beschäftigung für Migranten im Vogtland bekam er einen unbefristeten Arbeitsvertrag beim Restaurant „Troll Schänke“ in Rodewisch. „Mir hat es geholfen, dass ich beim Witt Schulungszentrum immer einen guten Ansprechpartner hatte, zu dem ich gehen konnte“, erzählt er. Die Sozialpädagogen halfen ihm, auf Behördenschreiben zu antworten und den Führerschein zu machen. Sein Arbeitgeber Marco Grießig ist auch zufrieden: „Schon nach zwei Wochen Praktikum habe ich gesehen, dass er viel Motivation mitbringt. Da habe ich nicht länger gezögert und ihm die Festanstellung angeboten.“

www.jobperspektive-sachsen.de

📍 Treuen

✔ EFRE – Technologieförderung

Klimaschonende Beschichtungen



Bei der familiengeführten Vowalon Beschichtung GmbH in Treuen werden mit modernsten Anlagen hochwertige Beschichtungen auf PVC- und Polyurethanbasis für die verschiedensten Anwendungen produziert. Die bereits im Jahr 1900 gegründete Firma ist zu einem bedeutenden Arbeitgeber mit rund 240 Mitarbeitern herangewachsen – auch mit EU-Förderung. „Europas Fördermittel setzen wir aktuell vor allem für Investitionen in klimafreundliche Zukunftstechnologien ein“, sagt Geschäftsführerin Mareen Götz. Zum Beispiel für eine Absorptionskälteanlage, um die Abwärme bei der Fertigung effizient zu nutzen. Vowalon nutzte zudem eine Innovationsprämie für die Entwicklung neuer Beschichtungsrezepturen zur Herstellung von speziellen Materialien für Medizinprodukte.

www.sab.sachsen.de/innopraemie



📍 Plauen

✔ ESF – Produktionsschulen

Hier wird was geschafft

„Was wir benachteiligten jungen Menschen aus Plauen und Umgebung bei uns in der Produktionsschule bieten können, ist hier im Vogtland wirklich einzigartig“, sagt Maja Heinrich, Leiterin der Produktionsschule im Vogtland. „Dank europäischer Fördermittel erhalten die jungen Menschen hier eine zweite Chance, indem sie eigene Produkte herstellen oder Dienstleistungen, etwa im Küchenbereich, eigenverantwortlich übernehmen.“ So haben sich etwa die handgefertigten Keramikprodukte schon herumgesprochen. „Die gehen beim Verkauf auf dem Plauer Weihnachtsmarkt

weg wie warme Semmeln“, bestätigt Maja Heinrich. Die Produktionsschule setzt auf die Verbindung von produktiver Werkstattarbeit und schulischem sowie sozialem Lernen. Das gibt den jungen Menschen viel Kraft, um eine Ausbildung anzufangen oder den Hauptschulabschluss nachzuholen.

Europa finanziert die Produktionsschulen in Sachsen über den Europäischen Sozialfonds. Mehr darüber können Sie im Internet nachlesen:

www.DeinLebenDeineChance.sachsen.de

- 📍 Hohenstein-Ernstthal, Dresden, Chemnitz, Leipzig
- ✔️ EFRE – Innovative Ansätze in der Gesundheitswirtschaft

Smarte Socken für die Parkinson –Therapie



Das EU-geförderte Forschungsprojekt „TelePark“ will an Parkinson erkrankten Patienten eine bessere Therapie ermöglichen. Verschiedenste telemedizinische Lösungen wie Sensoren oder eine App helfen dabei, die Behandlung zu verbessern. Am Projekt ist außer der TU Dresden und der TU Chemnitz und anderen Partnern auch das Strumpfwerk Lindner aus Hohenstein-Ernstthal beteiligt. Für „TelePark“ entwickelt das Unternehmen ganz spezielle Socken, die mit Sensoren bestückt sind. Sie erfassen die Bewegungsabläufe der Parkinson-Patienten und sammeln die Daten für die behandelnden Ärzte. „Das EU-Projekt gibt uns als regionales Unternehmen die Chance, ein ganz neues Medizinprodukt praktisch zu erproben“, sagt Geschäftsführer Thomas Lindner.

Das Projekt „TelePark“ ist auf der Suche nach Probanden, die an der Erprobung der Socken teilnehmen möchten. Hier gibt es weitere Informationen:

www.telepark-sachsen.de

- 📍 Hohenstein-Ernstthal
- ✔️ ESF – Vorrang für duale Ausbildung

Mit Europa sicher durch die Ausbildung



Die meisten Jugendlichen und jungen Erwachsenen schaffen ihren Weg in die Ausbildung. Aber in einigen Fällen stehen Probleme zu Hause oder in der Schule einem erfolgreichen Start ins Berufsleben im Weg. „Diese Hemmnisse räumen wir gemeinsam mit den Jugendlichen erstmal beiseite“, sagt Ulrich Heidenfelder, Pädagogischer Leiter der GAFUG mbH Oberlungwitz. Dafür erhält der Bildungsträger Fördermittel von der EU. Im Programm „Vorrang für duale Ausbildung“ im Landkreis Zwickau hilft man den Jugendlichen dabei, zuerst ihre privaten Probleme zu lösen und anschließend einen Ausbildungsplatz zu finden. „Haben sie den

Sprung in ein Ausbildungsverhältnis geschafft, begleiten wir sie auch weiterhin durch die Ausbildung“, erklärt Heidenfelder. „Viele unnötige Ausbildungsabbrüche lassen sich durch ein vermittelndes Gespräch verhindern.“





- 📍 Hohenstein-Ernstthal
- 📌 EFRE – Technologieförderung

Die Sonnenkraft effizienter nutzen

„Der Wirkungsgrad von Solarzellen wird sich in den nächsten Jahren weiter kontinuierlich steigern, während die Hersteller ihre Kosten senken wollen“,

erklärt Mario Schubert vom Schweizer Technologieunternehmen Meyer Burger, das seinen Hauptproduktionsstandort in Hohenstein-Ernstthal hat. Im EU-geförderten Projekt „Neo-Sol“ erforscht das Unternehmen derzeit mit dem Fraunhofer-Institut für Organische Elektronik, Elektronenstrahl- und Plasmatechnik die Grundlagenprozesse zur Herstellung neuartiger Solarzellen. „Dabei erarbeitet Fraunhofer vor allem die Grundlagen für neue

Beschichtungstechnologien, während wir die Entwicklung einer modernen Maschinengeneration zur industriellen Produktion solcher Solarzellen vorantreiben“, erläutert Mario Schubert und ergänzt: „In Anbetracht der starken Konkurrenz aus Asien ist es sehr wichtig, Wissen über die Grundlagen hocheffizienter Solarzellen in Europa zu generieren und zu verwerten.“

www.sab.sachsen.de/fue-projektfoerderung



- 📍 Wilkau-Haßlau
- 📌 ESF – JobPerspektive Sachsen

Neustart ins Berufsleben gelungen

Viele Jahre war Michaela Mila als Verkäuferin tätig. Nach längerer Arbeitslosigkeit sah die alleinerziehende Mutter kaum noch Chancen, im Handel nochmal Fuß zu fassen. Der Neuanfang gelang ihr durch die Teilnahme am Programm „JobPerspektive Sachsen“, das vom Europäischen Sozialfonds gefördert wird. Sie absolvierte ein Praktikum als Küchenhilfe in einem Seniorenheim der K&S

Seniorenresidenzen, im Service der Cafeteria und in der Hauswirtschaft. „Als ich nach dem Praktikum übernommen wurde, war ich überglücklich“, erzählt Michaela Mila. Bei ihrem Neustart ins Berufsleben begleitete sie eine Sozialpädagogin der BAW Unternehmensschulung in Wilkau-Haßlau.

www.jobperspektive-sachsen.de





📍 Chemnitz

✔️ EFRE – Energieeffizienz an Landesgebäuden

Ein Palast des Wissens

„Die Alte Aktienspinnerei in Chemnitz hat eine bewegte Geschichte.“

Um 1858 wurde sie als damals größte Spinnerei Sachsens mit 60.000 Spindeln erbaut und dann im Zweiten Weltkrieg stark beschädigt. Seit 2011 ist sie in der Hand des Freistaates. Der Bau wird nun mit Fördermitteln der Europäischen Union energetisch saniert. Ende 2019 soll hier die Unibibliothek der TU Chemnitz einziehen. Universitätssprecher Mario Steinebach schwärmt von den neuen Möglichkeiten: „In der Alten Aktienspinnerei entsteht eine Bibliothek, die nicht nur ein Speicher für mehr als 1,1 Millionen gedruckte Bücher ist. Sie wird vielmehr ein Raum sein, in dem sich wissenshungrige Menschen aus der Universität und der Region treffen, miteinander diskutieren und natürlich auch lesen können.“



📍 Chemnitz

✔️ ESF – Inklusionsassistent

Inklusion heißt, jeden mitzunehmen

„Schule ist im stetigen Wandel“, sagt Florian Reich. Als Inklusionsassistent an der Oberschule Am Flughafen in Chemnitz gestaltet er diesen Wandel aktiv mit. „Ich entlaste die Lehrkräfte im Unterricht, weil ich mich viel intensiver um einzelne Schülerinnen und Schüler kümmern kann.“ Florian Reich betreut Schüler mit Behinderungen und sonderpädagogischem Förderbedarf, damit sie dem gemeinsamen Unterricht im Klassenverband besser folgen können. Sein Arbeitgeber, das solaris Förderzentrum für Jugend und Umwelt, bekommt für

die Finanzierung seiner Stelle Mittel aus dem Europäischen Sozialfonds. Eine Investition an der richtigen Stelle, findet Florian Reich: „Inklusion kann nur gelingen, wenn alle mitmachen.“

www.inklusion.bildung.sachsen.de





📍 Dresden

✅ EFRE – Umweltfreundliche Verkehrsträger

Intelligente Verkehrssteuerung im Dresdner ÖPNV

„Die Dresdner Verkehrsbetriebe AG (DVB AG) haben Großes vor: Nachdem eine neuartige Verkehrssteuerung auf der Nord-Süd-Verbindung erprobt wurde, wird diese Steuerung mit mehr als zehn Millionen Euro Förderung von EU und Land auf weitere 39 Knotenpunkte in der Innenstadt ausgedehnt – auf den Dresdner Innenstadtring und die Ost-West-Verbindung. Dort erhalten künftig verspätete Bahnen einen höheren Vorrang. Wenn Busse und Bahnen verfrüht verkehren, profitieren Radfahrer, Fußgänger und Autos von längeren Grünphasen. Ein neues Fahrerinformationssystem empfiehlt

die jeweils optimale Geschwindigkeit. Unnötige Brems- und Beschleunigungsvorgänge lassen sich so vermeiden. Das spart Energie ein, senkt die verkehrsbedingten CO₂-Emissionen und verbessert den Fahrkomfort.

Als nächstes wird die DVB AG 30 moderne Niederflurstadtbahnwagen mit verbreitertem Wagenkasten und größerer Fahrgastkapazität beschaffen. Jeder dieser ebenfalls EU-finanzierten Stadtbahnwagen befördert dann etwa 300 Personen. Das macht den ÖPNV richtig attraktiv – mit Europas Hilfe!

📍 Dresden

✅ EFRE & ESF – Nachhaltige und soziale Stadtentwicklung

Stadtentwicklung in Dresden hat viele Gesichter



In Dresden kann man hautnah erleben, wie Europa zur Stadtentwicklung durch investive und soziale Vorhaben beiträgt – und das seit vielen Jahren. Hans Martin Pfohl, Projektleiter der Stadterneuerung bei der Landeshauptstadt Dresden, berichtet über aktuelle Projekte:

„Europa sorgt auch für mehr Grün“

„Im EFRE-Fördergebiet „Dresden Nordwest“ entsteht eine Fernwärmetrasse nach Pieschen, um den Stadtteil künftig flächendeckend mit klimaschonender Wärme zu versorgen. Europa sorgt auch für mehr Grün in den überwärmten Stadtteilen Pieschen und Leipziger Vorstadt. Dort entsteht auf einem ehemaligen Containerbahnhof ein Grünzug an der Gehestraße, damit mehr Natur in die Stadt einzieht und ein attraktives Wohnumfeld für die Menschen geschaffen wird“, so Pfohl. Die Bewohner haben sich in Workshops intensiv in die Planung eingebracht. Europa fördert auch zahlreiche Projekte zu Bildung und Integration, die den Menschen vor Ort helfen: „In Dresden-Johannstadt gibt es etwa das vom Europäischen Sozialfonds geförderte, niederschwellige Beratungsangebot „N.A.V.I.“. Dort kann sich jeder zu Fragen rund um Bildung und Beruf beraten lassen.“

i

Im Projekt „Faszination Vielfalt – Interkulturelle Bildung im Quartier“ in Dresden-Friedrichstadt bietet das Kinder- und Elternzentrum „Kolibri“ e. V. Kindern und Jugendlichen mit und ohne Migrationshintergrund kreative Kurse an, darunter Tanz und Zirkusartistik.

Integrationstmachtmobil – in der Fahrradselbsthilfwerkstatt „Zum Rostigen Ross“ des Rad i.O. Dresden e. V., zu finden in der Berliner Straße 28.



📍 Leipzig

✔ EFRE – Energieeffizienz an Landesgebäuden

Im Grassi leuchten LEDs

Eine effiziente Beleuchtung ist für Museen besonders wichtig. Denn unabhängig vom Energieverbrauch kann eine erhöhte Raumtemperatur, die durch Lampen entsteht, den Ausstellungsstücken schaden. Das Musikinstrumentenmuseum der Universität Leipzig und das GRASSI Museum für Völkerkunde, die beide zum Leipziger Grassi gehören, haben daher mit Unterstützung durch EU-Mittel auf LED-Strahler umgestellt. So konnte die Wärmelast merklich gesenkt werden. Eine weitere Förderung ermöglichte es zudem, die Dauerbeleuchtung um eine besucherstromabhängige Beleuchtungssteuerung zu ergänzen. Das spart zusätzlich Energie.



📍 Leipzig

✔ ESF – Technologieförderung

Starthilfe für die Technologien von morgen

Das „SpinLab“ unterstützt technologiebasierte Start-ups aus den Bereichen E-Health, Smart City und Energie. Dank einer EU-Förderung konnte die Leipziger Gründerinitiative einen Transferassistenten einstellen: „Ich habe mehrere Datenbanken entwickelt, in die wir Bewerber- und Branchendaten einspeisen. Dadurch können wir Technologietrends früh erkennen“, erklärt Matthew McDermott. Doch auch die potenziellen Investoren und Anwender der von den Start-ups entwickelten Lösungen haben Zugriff auf die Daten. „Sie können diese ebenfalls als eine Art Innovationsradar nutzen.“

www.sab.sachsen.de/transferassistent



Hier erfahren Sie mehr über Europa und Europa-Förderung in Sachsen

- ▶ Informationen rund um die EU-Förderung in Sachsen:
www.strukturfonds.sachsen.de
- ▶ EFRE + ESF in Sachsen auf Facebook:
www.facebook.com/EUfoerdertSachsen



EU-Zeit

In der EU-Zeit stellen wir zweimal jährlich von Europa geförderte Projekte und Programme vor. Die EU-Zeit und weitere Publikationen zum Thema sind einsehbar und erhältlich beim Broschürenversand der Sächsischen Staatsregierung:

www.publikationen.sachsen.de
Bestell-Hotline: 0351 210-3671

- ▶ Abonnement des Magazins EU-Zeit:
Schreiben Sie uns an eu-info@smwa.sachsen.de
- ▶ Weitere Publikationen zur EU-Förderung in Sachsen:
www.publikationen.sachsen.de



EU-geförderte Projekte gibt es auch in Ihrer Nähe:
www.eu-projekte.sachsen.de



Besuchen Sie uns auf Facebook!



Hier gibt es weiterführende Informationen rund um das Thema Europa in Sachsen

- ▶ Europa in Sachsen:
www.europa.sachsen.de
- ▶ Die Europäische Union im Internet: www.europa.eu
- ▶ Sächsische Landeszentrale für politische Bildung: www.slpb.de
- ▶ Europe Direct Informationszentren in Sachsen:
Dresden: www.europa-in-dresden.de
Leipzig: www.europa-haus-leipzig.de
Erzgebirge: www.euinfo.wfe.eu
- ▶ Europa-Haus Görlitz e. V.:
www.europa-haus-goerlitz.de

Sachsens Zukunft liegt in Europa. Sie haben die Wahl.

diesmalwähleich.eu

Am 26. Mai 2019 ist Europawahl



Europäische Union

**Europa fördert
Sachsen.**

